

## **Existenzängste oder Champagner – IT Freelancer des Jahres Rüdiger Deppe steht Rede und Antwort**

- IT Freelancer des Jahres 2017 Rüdiger Deppe im ausführlichen Interview mit [freelancermap](#) CEO Thomas Maas zum Freelancer-Dasein
- Von den wichtigsten Soft-Skills über die größten Hürden bis hin zum Plan B – der SAP-Experte klärt auf

*Rüdiger Deppe ist seit nun mehr als 18 Jahren freiberuflich tätig und würde es sich auch nicht anders wünschen. Nun wurde Deppe zum IT Freelancer des Jahres gekürt und verrät im Interview mit Thomas Maas, CEO von [freelancermap](#), was einen guten Freelancer ausmacht, wo und wie er am liebsten arbeitet und inwieweit die Politik freiberufliche Tätigkeiten unterstützt:*

### **Thomas Maas: Welche Hürden gab es auf dem Weg zum Freelancer-Dasein?**

Rüdiger Deppe: Ich habe das Freelancer-Dasein nie als Problem gesehen. Bevor ich meine nunmehr 18 Jahre lange Karriere als ABAP-Entwickler begann, war ich auch schon im kaufmännischen Bereich als Dozent für kaufmännische Erwachsenenbildung viele Jahre freiberuflich tätig. Da war es dann nur konsequent, diese Freiberuflichkeit auch in der IT-Branche weiter zu führen.

### **Maas: Welche sind die Schattenseiten des Freelancer-Daseins?**

Deppe: Schattenseiten für das Freelancer-Dasein gibt es für mich nicht. Zu Beginn der Freiberuflichkeit steht natürlich der Kontaktaufbau als größte Herausforderung an. Mittlerweile verfüge ich aber über 4.500 Kontakte zu Projektanbietern. Da gibt es immer irgendwo eine Projektzusage, und ich kann mir meine Projekte aussuchen, die ich gerne machen möchte.

### **Maas: Haben Sie einen Plan B?**

Deppe: Nein. Eine Alternative zur Freiberuflichkeit existiert für mich nicht, weil ich die Rahmenbedingungen für ein Angestelltenverhältnis in Deutschland als ganz schlecht ansehe. Die Sozialbeiträge im Angestelltenverhältnis sind viel zu hoch und die finanzielle Vergütung dort ist zu niedrig.

### **Maas: Unterstützt die Politik Freelancer? Gibt es Verbesserungspotenzial?**

Deppe: Es ist gut, dass man als Freelancer keine Pflicht zur Zahlung von Sozialversicherungsbeiträgen hat. Leider denkt die Politik derzeit darüber nach, dieses zu ändern. Als lästig empfinde ich die derzeitige Diskussion über Scheinselbstständigkeit. Für jemanden wie mich, der mit tiefstem Herzen Freiberufler ist, ist diese Diskussion absoluter Quatsch. Jeder sollte selbst entscheiden, in welcher Vertragsform man mit seinem Kunden arbeiten will. Zum Glück hat die Gerichtsbarkeit hier in letzter Zeit mehrere positive Gerichtsurteile verlautbart.

**Maas: Work at home oder Coworking-Space?**

Deppe: Work at home ist für mich die angenehmste Art und Weise. Hier ist man in vertrauter Umgebung, und mit den heutigen modernen Mitteln ist eine Zusammenarbeit mit dem Projektteam auch von zu Hause aus problemlos möglich. Ich stehe aber grundsätzlich allen Formen von Arbeitsorten offen gegenüber.

**Maas: Was war der ausgefallenste bzw. verrückteste Arbeitsplatz, an dem Sie je gearbeitet haben?**

Deppe: Das war mein erstes Projekt in der SAP-Branche. Ich hatte lediglich drei Monate lang ABAP selbstständig aus Büchern gelernt und war dann ein Jahr lang als ABAP-Dozent/Trainer tätig gewesen, musste dann aber in meinem ersten Projekt der ABAP-Entwicklung viele Fragen beantworten, die von alten ABAP-Hasen gestellt wurden, die schon zehn Jahre und länger in der ABAP-Entwicklung tätig waren. Aber wir waren ein tolles Projektteam und hatten viel Spaß miteinander.

**Maas: Warum keine Unternehmensgründung und feste Mitarbeiter?**

Deppe: Eine GmbH wäre denkbar, aber der Steuersatz dort liegt immer bei 30 Prozent, auch wenn das Einkommen mal etwas niedriger ausfällt. Gegen feste Mitarbeiter habe ich nichts. Meine Frau ist bei mir angestellt. Ich könnte mir grundsätzlich auch IT-Berater vorstellen, die bei mir angestellt sind. Vielleicht gibt es ja einige interessierte IT-Berater, die diesen Artikel lesen?

**Maas: Was sind die 3 wichtigsten Soft-Skills für Freelancer?**

Deppe: Neugierig sein für Neues, lernbereit und lernwillig sein, Toleranz gegenüber den Ideen der Projektkollegen.

**Maas: Was macht einen Freiberufler erfolgreich?**

Deppe: Es gibt drei Hürden, die jeder Freiberufler meistern muss: Kontakte, Wissenserwerb und die Präsentation der eigenen Expertise und Leistungen. Ohne Kontakte hat man niemanden, dem man seine Dienstleistung anbieten kann. Ständiger Wissenserwerb ist wichtig, weil die IT-Branche sehr schnelllebig ist. Was heute up-to-date ist, kann morgen schon ein alter Hut sein. Deshalb ist lebenslanges Lernen erforderlich. Eine hervorragende Präsentation ist wichtig, weil man sich von seinen Mitbewerbern klar abheben muss. Hier will Kreativität gefragt sein. Man muss den Kunden überzeugen, dass man besser als seine Mitbewerber die Bedürfnisse des Kunden befriedigen kann.

**Maas: Wie erkennt man, dass der Weg in die Selbstständigkeit das Richtige für mich ist?**

Deppe: Das ist vor allem eine Sache der mentalen Einstellung. Man muss sich klar darüber sein, dass man in der Selbstständigkeit jetzt ein Unternehmer ist mit allen Konsequenzen für

ein ganzheitliches unternehmerisches Handeln. Um die drei Hürden Kontakte, Wissenserwerb und Präsentation muss man sich jetzt selbst kümmern. Die Hilfen, die man im Angestellten-verhältnis und Angestelltendenken erhalten hat, gibt es jetzt nicht mehr.

### **Maas: Existenzängste oder Champagner – Was bedeutet für Sie das Freelancer-Dasein?**

Deppe: Auf jeden Fall Champagner. Ich bin in einer Zeit in die IT-Branche gegangen, wo ich mir keine Existenzängste machen musste. Es gab viele Projektangebote und wenige Freiberufler. Heute sitze ich auf jeden Fall fest im Sattel und ich finde das Freelancer-Dasein ganz hervorragend. Ich gehöre zu den bekanntesten SAP ABAP / ABAP OO-Softwareentwicklern in Deutschland, ich bin selbstständig, finanziell gesichert, und ich kann mir meine Projekte aussuchen, die ich gerne machen möchte.



#### **Über Rüdiger Deppe**

Der gebürtige Niedersachse Rüdiger Deppe begann seine berufliche Laufbahn 1984 nach dem Abitur mit einer Ausbildung zum Industriekaufmann. Deppe ging im Anschluss nicht nur einer Tätigkeit als selbstständiger Handelsvertreter nach, sondern arbeitete von 1991 bis 1999 auch freiberuflich als Dozent für kaufmännische Erwachsenenbildung. Seit 1999 ist er als freiberuflicher SAP ABAP / ABAP OO Softwareentwickler tätig.



#### **Über Thomas Maas – CEO freelancermap**

Bevor Thomas Maas 2011 als Projektleiter bei freelancermap einstieg, war er bei Immowelt unter anderem im Produktmanagement tätig. Sein beruflicher Werdegang begann mit einer Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann. Dort stellte er fest, dass er nicht nur Spaß am Verkaufen hatte, sondern vor allem daran mit Menschen zu reden und diese von seinen Ideen zu überzeugen. Seine Vorliebe für das Internet entfaltete sich dann im anschließenden Studium der Wirtschaftsinformatik an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm. Da Maas schon immer im technischen Bereich tätig war und selbst als Freelancer für Firmen Webseiten baute, festigte sich bei ihm schnell der Wunsch, webbasiert zu arbeiten. Heute setzt er sich als CEO von freelancermap mit großer Leidenschaft dafür ein, dass sich auf der Plattform

professionelle Freelancer, Freiberufler, Selbstständige und Unternehmen für die Arbeit an spannenden Projekten zusammenfinden können.

#### **Über freelancermap**

Als Pionier der digitalen Auftragsvermittlung hat sich freelancermap auf Auftraggeber und hoch qualifizierte Freelancer der IT- und Engineering-Branche spezialisiert. Das Unternehmen wurde 2005 als offener Marktplatz gegründet und wuchs seitdem zu einer verlässlichen Anlaufstelle für die Suche nach Experten und Auftragsprojekten. Der jährlich erscheinende *Freelancer-Kompass* ist eine umfangreiche Studie von freelancermap und zeigt Trends und Tendenzen zu aktuellen Entwicklungen auf dem Freelancer-Markt auf. Geschäftsführer der Nürnberger Experten-Plattform ist Thomas Maas.

#### **Pressekontakt:**

Mashup Communications GmbH | Tommy Dobs | +49.30.91531473 | [presse@freelancermap.de](mailto:presse@freelancermap.de)